

Edition

Groß- und Kleinschreibung sind normalisiert; die u/v-Graphie ist nur in den lateinischen Textbestandteilen normalisiert; die Interpunktion ist heutigen Gepflogenheiten angepaßt. Die Absatzgestaltung entspricht derjenigen in der Edition der längeren Lehnrechtsglosse³⁰. Die Titelanfänge sowie die Initia der Leges, Canones und Paragraphen als Bestandteile der Allegationen, in der Handschrift mitunter groß geschrieben, werden generell klein geschrieben.

Zur Verwendung der Klammern: Herausgeberzusätze stehen in eckigen [] Klammern; Emendationen in spitzen < > Klammern; () = Lesung unsicher, auch Auflösungen mehrdeutiger Abkürzungen.

Fragment 1

1 Pergament-Doppelblatt (10v/1r). Inhalt: Text zu Sachsenspiegel-Lehnrecht 72 (vulgat 71) §§ 7-17 (Bl. 10v, Kolumnen a-b) sowie Text zu Sachsenspiegel-Lehnrecht 69 (vulgat 68) §§ 9-13 mit Wurm'scher Glosse zu 69 (vulgat 68) § 1 (Bl. 1r, Kolumnen a-b). – Auf dem Fußsteg Bl. 1r, Kolumne a: Jarrechnung des gemeinen Kastens anno 1606. Unterstrichene Buchstaben auf Bl. 1r, Kolumne b, sind wegen des Beschnitts des Blattes nicht zu lesen, sondern nur zu vermuten.

[Bl. 10v, Kolumne a]

[Text zu c. 72 (71) § 7] das³¹ ryche stirbit, adir das mans czu gotis huseren gibt, den man, der is czu lehene hot, mag man uon der uolge nicht wisin.

[71 § 8] An burglene ist gedinge als an andern lehin.

[71 § 9] Burglehin mag kein burgir lyen. Liet abir ein burger sin burglehin hin weg, alz der herre daz irst iruert, der mag im wol mit urteilin gebitin, das her sin burglehin bynnen sechz wochin entwerre vnd wedir neme. Tut her des nicht, her mag im uorteilin sin burglehin. Stirbit der burger, ee dis geschijt, vnd hot der belehinte man das gut in synen geweren ane rechte wedirsproche her gebrocht, her uolge sime

30) LLG (wie Anm. 3).

31) Zum Folgenden vgl. die Handschrift Berlin 392 (wie Anm. 7) = OPPITZ, Rechtsbücher 2 (wie Anm. 7) Nr. 1295d, fol. 384va 15. Z. v. u. – fol. 385rb 16. Z. v. o. Vgl. auch LLG (wie Anm. 3) S. 1008 Z. 1 – S. 1011 Z. 12.